



## Marktkommentar 2022

### Rückblick

**2022** war für Investoren kein erfreuliches Jahr. Die weltweiten Aktienmärkte büßten gleichzeitig zu den Anleihen (festverzinsliche Papiere/Bonds) -in ähnlicher Intensität- ein. Dass beide Anlageklassen gleichzeitig und in vergleichbarer Stärke fallen, passiert äußerst selten.

Eine seit über 40 Jahren nicht dagewesene Inflation in den meisten Industrienationen zwang die intern. Zentralbanken zu drastischen Zinserhöhungen und diese verursachten einen Crash bei europäischen und US-Staatsanleihen.

Dabei stiegen bereits Ende 2021 weltweit die Erzeugerpreise. Dass die Inflation beim Verbraucher ankommt, war also nur eine Frage der Zeit.

Groß waren die Nachholeffekte nach der Wiedereröffnung der Weltwirtschaft. Schließlich ist das Geld vorhanden. Gleichzeitig ist die Zahl der offenen Stellen in Europa und in den USA stark angestiegen und hat eine Lohn-Preis-Spirale in Gang gesetzt. Die Transportaktivität in China war durch die Null-Covid-Politik der Chinesen stark beeinträchtigt und last but not least, wurde die globale Rohölförderung, nach dem Rückgang von 7,4% in 2020, bis heute kaum angehoben. Mit dem Einmarsch der Russen in die Ukraine im Februar war der Energiepreisschock in 2022 somit perfekt.

Es scheint so, dass vielen Akteuren in Europa die Inflation und Abwertung nicht ganz ungelegen kommt. Lange hat die Europäische Zentralbank (EZB) mit der ersten Leitzinserhöhung gezögert.

### Ausblick

Während 2022 eine Herausforderung für die Wertpapiermärkte war, sind wir für das kommende Jahr optimistischer. 2023 wird aus wirtschaftlicher Sicht vermutlich ein schwieriges Jahr, denn die Industrieländer dürften wegen der restriktiveren Geldpolitik und des privaten Kaufkraftverlusts in eine relativ milde Rezession geraten. Da die Ökonomen einer US-Rezession in den nächsten zwölf Monaten jedoch bereits eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 40% zuschreiben, wäre es die am meisten erwartete Rezession aller Zeiten. Wir glauben, dass die Aktienmärkte eine moderate Rezession mit den jüngsten Tiefstständen schon weitgehend eingepreist haben könnten. Das Potenzial für erhebliche weitere Rücksetzer, die über die Niveaus von 2022 hinausgehen, erscheint daher eher begrenzt. Im Vergleich zum Beginn dieses Jahres scheint sich das Risiko-Ertrags-Verhältnis für Aktien im Jahr 2023 somit verbessert zu haben.

Nur was die Auswahl der Titel betrifft, befinden wir uns seit Anfang 2022 in einer Zeitenwende. Die Zinssenkungen sowie die Globalisierung der letzten Jahre haben besonders die technologielastigen US-Börsen befeuert. Bei höheren Kapitalmarktzinsen ist jedoch wieder Qualität gefragt. Deshalb ist die Auswahl der Aktien für die nächsten Jahre besonders wichtig. Auf Fonds mit Substanz und Qualität zu setzen, wird deshalb im laufenden Jahr besonders entscheidend.

Auf dem aktuellen Zinsniveau der internationalen Anleihen erwarten wir für die nächsten Jahre von den Rentenfonds wieder einen lukrativen Renditebeitrag.

#### **Hinweis:**

Die Inhalte sind nicht als Anlageempfehlungen zu verstehen, sondern dienen lediglich zur Information.